

## So funktioniert die Damenwahl

### Ihr Wahlkreis:

Die 200 Sitze im Nationalrat werden im Verhältnis zur Wohnbevölkerung auf die einzelnen Kantone verteilt. Jeder Kanton bildet einen Wahlkreis. Sie können also nur Kandidatinnen aus Ihrem eigenen Kanton wählen.

### Achtung: Proporzwahlen!

In Kantonen mit mehr als einem Nationalratsitz wird nach dem Proporzverfahren gewählt. Dabei geht es einerseits um die Verteilung der Sitze auf die verschiedenen **Parteien**, andererseits um die **Reihenfolge** der Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen.

### Kumulieren gibt Rückenwind.

Bei Proporzwahlen dürfen Kandidatinnen **zweimal** auf der Liste aufgeführt werden. Das nennt man Kumulieren. Auf gedruckten Listen verschaffen Sie sich Platz fürs Kumulieren, indem Sie einen Namen **durchstreichen** und im selben Feld gleich darüber den Namen Ihrer Favoritin von Hand hinschreiben.

### Auch Panaschieren ist möglich.

Panaschieren heisst: auf dem vorhandenen leeren Wahlzettel eine **individuelle** Liste mit Kandidatinnen verschiedener Parteien zusammenstellen – oder eine Parteiliste entsprechend abändern. Sie dürfen gleichzeitig kumulieren und panaschieren.

### Was können leere Zeilen bewirken?

Sehr viel. Sie zählen bei Proporzwahlen als **Parteistimmen**, wenn oben auf Ihrem Zettel eine **Listennummer** steht.

## So funktioniert die Damenwahl

### Ihr Wahlkreis:

Die 200 Sitze im Nationalrat werden im Verhältnis zur Wohnbevölkerung auf die einzelnen Kantone verteilt. Jeder Kanton bildet einen Wahlkreis. Sie können also nur Kandidatinnen aus Ihrem eigenen Kanton wählen.

### Achtung: Proporzwahlen!

In Kantonen mit mehr als einem Nationalratsitz wird nach dem Proporzverfahren gewählt. Dabei geht es einerseits um die Verteilung der Sitze auf die verschiedenen **Parteien**, andererseits um die **Reihenfolge** der Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen.

### Kumulieren gibt Rückenwind.

Bei Proporzwahlen dürfen Kandidatinnen **zweimal** auf der Liste aufgeführt werden. Das nennt man Kumulieren. Auf gedruckten Listen verschaffen Sie sich Platz fürs Kumulieren, indem Sie einen Namen **durchstreichen** und im selben Feld gleich darüber den Namen Ihrer Favoritin von Hand hinschreiben.

### Auch Panaschieren ist möglich.

Panaschieren heisst: auf dem vorhandenen leeren Wahlzettel eine **individuelle** Liste mit Kandidatinnen verschiedener Parteien zusammenstellen – oder eine Parteiliste entsprechend abändern. Sie dürfen gleichzeitig kumulieren und panaschieren.

### Was können leere Zeilen bewirken?

Sehr viel. Sie zählen bei Proporzwahlen als **Parteistimmen**, wenn oben auf Ihrem Zettel eine **Listennummer** steht.

**Viele Frauen sind so gut,  
Viele Frauen sind so gut,  
dass sie**

**dass sie**

**gleich zweimal**

**gleich zweimal**

**ins Bundeshaus gewählt**

**ins Bundeshaus gewählt**

**werden sollten.**

**werden sollten.**

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen  
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung  
von Frau und Mann  
Eigerplatz 5, 3003 Bern

Archivexemplar



Am 22. Oktober 1995 ist

**D A M E N W A H L !**

## 100 Frauen in den Nationalrat!

Eine gleiche Vertretung von Frauen und Männern in den Parlamenten ist eine **Grundfrage der Gerechtigkeit und Demokratie**. Frauenspezifische Anliegen und Sichtweisen sollen endlich auf allen Ebenen der Politik gleichberechtigt eingebracht werden. Es wird Zeit, dass wir die in der Bundesverfassung verankerte Gleichstellung nun auch auf den politischen Alltag übertragen.

## 1991 wurden nur 35 Frauen

in den Nationalrat gewählt. Und 165 Männer. Das entspricht einem mickrigen Frauenanteil von **17,5%**. Seit der Einführung des Frauenstimmrechts vor über zwanzig Jahren hat sich zwar die Zahl der kandidierenden Frauen stark erhöht. Aber ihre Wahlchancen sind nach wie vor schlecht: 1991 wurde **jeder elfte** der kandidierenden Männer gewählt, während **nur jede vierundzwanzigste** Kandidatin im Bundeshaus Platz nehmen konnte!

## Das darf sich nicht wiederholen.

Sie können am 22. Oktober sehr viel dazu beitragen, dass endlich mehr Frauen den Sprung nach Bern schaffen. Mit **Ihrem** Wahlzettel. Das Wahlverfahren gibt Ihnen verschiedene **Möglichkeiten**, gute Frauen diesmal kräftiger zu unterstützen. Beachten Sie bitte die **Wahltips** auf der Rückseite.

## Schreiben Sie Frauen zweimal auf die Liste,

wenn Sie sie für fähig und vertrauenswürdig halten. Dieses Verfahren heisst **Kumulieren**. Es kann sehr wirksam sein und wird deshalb oft praktiziert. Nicht zuletzt auch von Männern. Gehören die **doppelt** aufgeführten Kandidatinnen der gleichen Partei an wie die übrigen Personen auf dem Wahlzettel, gehen keine Parteistimmen verloren. Und Ihre Kandidatinnen bekommen **zwei** persönliche Stimmen, die sie bestimmt brauchen können.

## Auch Panaschieren ist möglich.

Es erlaubt Ihnen, **Kandidatinnen** mehrerer Parteien zu **unterstützen**. Dabei verliert die Partei Ihrer Wahl entsprechende Parteistimmen. Sie dürfen übrigens gleichzeitig kumulieren und panaschieren.

## Und wenn alles nichts nützt?

Dann können die Frauen wenigstens durch eine massiv **höhere Wahlbeteiligung** vermehrt Einfluss nehmen. Auch das wäre trotz allem ein Gewinn, denn die Politiker und Parteien analysieren nach jeder Wahl sehr gründlich, von wem sie gewählt wurden... Wenn statt 41% der Frauen **plötzlich 60%** oder mehr an die Urne gehen, werden sich die Verhältnisse im Nationalrat spürbar **ändern**. Und dann kann frau auch wieder gute Männer zweimal auf die Wahlliste setzen. **Nehmen Sie also das Herz und den Stimmzettel in beide Hände und schreiten Sie am 22. Oktober zu einer echten Damenwahl.**

**Viele Frauen sind so gut, dass  
Viele Frauen sind so gut, dass  
Mann sie gleich zweimal  
Mann sie gleich zweimal  
ins Bundeshaus wählen sollte.  
ins Bundeshaus wählen sollte.**

## Sollen Männer Frauen wählen?

**Ja.** Weil seit der Einführung des Frauenstimmrechts im Durchschnitt jeder elfte der kandidierenden Männer, aber nur jede hundertste der kandidierenden Frauen ins Bundeshaus gewählt wurde. Und weil bei den Wahlen im Jahr 1991 die Männer **165** von 200 Nationalratssitzen (82,5%) besetzt haben. Dieses krasse **Missverhältnis** müsste doch auch die Männer stören, denn eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter **ist auch ihre Sache**.

## Lassen Sie es sich nicht mehr gefallen,

dass Frauen, die Sie gewählt haben, dann doch nicht gewählt werden. Setzen Sie deshalb Ihre **Stimmkraft** diesmal ganz gezielt für Frauen ein, indem Sie Kandidatinnen, die Sie für fähig und vertrauenswürdig halten, **kumulieren** oder **panaschieren**. Auf der Rückseite steht, wie man das macht.



Am 22. Oktober 1995 ist

**D A M E N W A H L !**

Das ist die Karte für Männer, die bei der Damenwahl nicht sitzenbleiben. Bitte weitergeben.  
Das ist die Karte für Männer, die bei der Damenwahl nicht sitzenbleiben. Bitte weitergeben.